

Zugewidmet: Parteienforum

Martin Pfister (46), Kantonsrat, Präsident CVP Baar, Geschäftsleiter

Asylwesen

Wenn man von Asylwesen spricht, wird in der politischen Welt oft einiges verwechselt. Es ist wichtig, die Dinge auseinander zu halten. Asylbewerber, anerkannte und abgelehnte Flüchtlinge und Ausländerinnen und Ausländer mit Aufenthalts- und Arbeitsgenehmigung haben einen ganz andern Status und oft völlig andere Lebensumstände.

Die Schweiz hat eine lange Tradition, verfolgten Personen Asyl zu gewähren. Es ist richtig, daran festzuhalten. Nur wenige Asylbewerber erreichen die Anerkennung als Flüchtlinge. Gegenüber ihnen sollten wir gastfreundlich sein. Problematisch ist die Situation für abgewiesene Asylbewerber, die hier bleiben, weil sie zum Beispiel ihr Heimatland nicht einreisen lässt. Sie haben kaum etwas zu verlieren. Einige von ihnen halten sich nicht an unsere Gesetze. Hier besteht Handlungsbedarf. Mir scheint, dass viele, oft gerade auch asylopolitische „Hardliner“ gar keine Lösung wollen.

Das Asylwesen ist Bundes- und Kantonsaufgabe. Die Gemeinden haben seit letztem Sommer gemäss ihrer Grösse Asylbewerber aufzunehmen. Für die Gemeinden empfiehlt es sich, eine aktive Rolle zu spielen. Baar hat den Ball nach den Wirren in Allenwinden im letzten Jahr zu Recht initiativ aufgenommen.

31. März 2010